

|                             |    |         |                     |
|-----------------------------|----|---------|---------------------|
| Ann. Naturhistor. Mus. Wien | 74 | 659—666 | Wien, November 1970 |
|-----------------------------|----|---------|---------------------|

## ANTHROPOLOGIE

### Die anthropologischen Ergebnisse der Grabungskampagne 1969 in Tell ed Dab'a, Unterägypten

Von JOHANN JUNGWIRTH

(Mit 2 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 10. März 1970

Eine der am wenigsten erforschten Epochen der Geschichte Ägyptens ist die Hyksoszeit (ca. 1650 bis 1550 v. Chr.). Um diese Lücke in unserem Wissen zu schließen, führt Österreich seit dem Jahre 1966 im Ruinenhügel von Tell ed Dab'a bei Faqus (Provinz Sharqia) in Unterägypten sorgfältige und großzügig geplante Grabungen durch, die unter der Leitung von Dr. MANFRED BIETAK, Institut für Ägyptologie und Afrikanistik der Universität Wien, stehen. Bei diesen Grabungen kamen Teile einer weitläufigen Stadtanlage mit Gräbern aus der syrisch-palästinensischen Mittleren Bronzezeit II b—c zutage. Ein Vergleich der Grabbeigaben aus dem Ruinenhügel von Tell ed Dab'a mit denen der aus der gleichen Zeit stammenden Hyksosgräber in Palästina hat ergeben, daß sie, vor allem die Waffen, einander vollkommen entsprechen (1, 2). In beiden Gebieten findet sich auch eine Übereinstimmung in der Beisetzung von Equiden. Die archäologischen Funde bezeugen, daß die Population von Tell ed Dab'a als Träger einer asiatischen Fremdkultur aus dem syrisch-palästinensischen Raum in das Ostdelta des Nils eingewandert ist. Damit ist jedoch noch nicht gesagt, daß die Hyksos in Palästina autochthon waren und zur Zeit ihrer Landnahme in Ägypten eine für Westsemiten charakteristische rassische Zusammensetzung aufgewiesen haben.

Um diese und andere humanbiologische Probleme der hyksoszeitlichen Bevölkerung von Tell ed Dab'a zu klären, beteiligte sich die Anthropologische Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien in den Jahren 1967 und 1968 an den Herbstgrabungen des Österreichischen Grabungsteams. Auf Einladung der Grabungsleitung führte Dr. JOHANN JUNGWIRTH, unterstützt von Studenten der Universität Wien, die Präparation und anthropologische Bearbeitung der menschlichen Skelette an der Grabungsstelle selbst durch (3, 4). Die Grabungen sollten im Herbst 1969 fortgesetzt werden, doch erklärte infolge der Verschärfung der Spannungen zwischen Israel und den arabischen Staaten die Regierung der VAR das Grabungsgelände zum militärischen Sperrgebiet. Daraufhin ersuchte die Grabungsleitung um Überführung der im Frühjahr 1969 geborgenen menschlichen Skelette in das Ägyptische Museum in Kairo,

um zumindest die anthropologischen Arbeiten fortführen zu können. Den Transport der Skelette unternahm im Auftrag der ägyptischen Behörden Inspektor Mohamed Abd el Halim Ali RISK.

Zur anthropologischen Untersuchung dieser hyksoszeitlichen Skelette hielten sich Dr. JOHANN JUNGWIRTH und Frl. cand. phil. HILDTAUT HOLL, die die Präparationsarbeiten durchführte, vom 4. November bis 19. Dezember 1969 in Ägypten auf. HENRY RIAD, Direktor des Ägyptischen Museums in Kairo, stellte für diese Arbeiten einen eigenen Raum im Museum zur Verfügung.

Wie in den vergangenen Jahren waren auch diesmal die Skelette durch die Einwirkung von Grundwasser äußerst schlecht erhalten; um die Beurteilung möglichst vieler metrischer und morphologischer Merkmale in situ zu gewährleisten, mußten sie auch bei der Grabungskampagne im Frühjahr 1969 nach einem besonderen Verfahren geborgen werden (5). Dabei wurde um das Skelett ein Gipsring gelegt und dann das Skelett damit und samt der es umgebenden Erde nach einer oberflächlichen Austrocknung zur vorläufigen Lagerung in das Grabungshaus am Tell gebracht. Von dort aus erfolgte dann der Transport in das Ägyptische Museum in Kairo.

Frl. HOLL präparierte nun schrittweise die Skelette aus der Erde heraus und härtete sie gleichzeitig mit Hilfe von polymerisierenden Kunststoffen\*). Anschließend wurden noch die durch den Erddruck zerbrochenen Knochen wieder zusammengeklebt. Vor Beginn der Präparationsarbeiten führte Dr. JUNGWIRTH an den Skeletten alle metrischen und morphologischen Beobachtungen, die in situ möglich waren, durch. Die anthropologische Bearbeitung der Skelette wurde nach Beendigung der Präparationsarbeiten fortgesetzt und abgeschlossen.

Insgesamt konnten 36 menschliche Skelette, die in der Frühjahrskampagne 1969 geborgen worden waren, präpariert, gehärtet und anthropologisch bearbeitet werden. Die anthropologischen Untersuchungen mußten zeitweise unterbrochen werden, da Dr. JUNGWIRTH an einer Virus-Bronchitis mit anschließender Broncho-Pneumonie erkrankte, die einen Aufenthalt im Anglo-amerikanischen Hospital in Kairo notwendig machte. Trotzdem war es möglich, die anthropologische Bearbeitung der bisher in Tell ed Dab'a geborgenen menschlichen Skelette zu beenden.

Ein Teil der erhobenen Befunde ist aus der nachfolgenden Aufstellung zu ersehen. Die Skelette sind nach Ausgrabungs-Quadranten und Gräbern geordnet.

#### Quadrant A II — k/12

##### *Grab 1*

(Richtigstellung, siehe Bericht über Grabungskampagne 1968, Quadrant A II — k/12, Grab 12!)

---

\*) Als Härtungsmittel wurde Mowilith 50 verwendet, das von der Firma Vedepha, Wien (Farbwerke Hoechst, Frankfurt/Main), in dankenswerter Weise kostenlos zur Verfügung gestellt worden war.

Erhalten: Schädel, verdrückt und Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: frühmatur.

Geschlecht: männlich.

Errechnete Körperhöhe (6): 170 cm.

Bemerkung: grober Langschädel-Typus mit hohem Gesicht und kräftigem postkranialen Skelett.

*Grab 2*

Erhalten: Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe (7): 157 cm.

Quadrant A II — k/14

*Grab 1*

*Bestattung 1*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: adult.

Geschlecht: männlich.

*Bestattung 2*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich ?

*Grab 4*

Erhalten: Schädel, verdrückt und Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I (spät).

Quadrant A II — 1/15

*Grab 1*

Erhalten: Reste des Schädels, vom postkranialen Skelett nur kleinste Bruchstücke.

Alter: juvenil.

Bemerkung: Hausbestattung.

*Grab 3*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I.

Bemerkung: Hausbestattung.

*Grab 4*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I.

Bemerkung: Pithosbestattung.

*Grab 5*

Erhalten: Schädel, zerbrochen und zusammengedrückt und Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: adult.

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe (7): 158 cm.

Bemerkung: grober Langschädel-Typus mit hohem Gesicht, postkraniales Skelett jedoch grazil, eindeutig weiblich.

#### Quadrant A II — 1/16

##### *Grab 1*

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: frühadult.

Geschlecht: nicht bestimmbar.

##### *Grab 3*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I.

#### Quadrant A II — m/10

##### *Grab 9*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Ende Infans II.

#### Quadrant A II — m/11

##### *Grab 11*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I.

Bemerkung: Grab unter dem Profilsteg m/n.

#### Quadrant A II — m/15

##### *Grab 1*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

alter: spätjuvenil.

Geschlecht: weiblich?

##### *Grab 2*

Erhalten: wenige kleine, uncharakteristische Bruchstücke des Schädels; vom postkranialen Skelett nur Knochengrus.

Alter: nicht näher bestimmbar (nicht aber Infans I oder Infans II).

Geschlecht: nicht bestimmbar.

##### *Grab 3*

###### *Bestattung 1*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe (7): 160 cm.

###### *Bestattung 2*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans II.

*Grab 4*

Erhalten: sehr geringe Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: frühadult.  
Geschlecht: weiblich.

*Grab 5*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: Infans I.

Quadrant A II — m/16

*Grab 3*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: frühadult.  
Geschlecht: weiblich.

Quadrant A II — n/10

*Grab 2*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: Infans I.

*Grab 3*

Erhalten: sehr geringe Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: Infans I.

*Grab 4*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: Infans I.

*Grab 5*

Erhalten: sehr geringe Reste des Schädels.  
Alter: adult.  
Geschlecht: nicht bestimmbar.

*Grab 6*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: Infans I.

*Grab 7*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: Infans I.

Quadrant A II — n/13

*Grab 9*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: frühadult.  
Geschlecht: weiblich.  
Errechnete Körperhöhe (7): 161 cm.

*Grab 10*

(Richtigstellung, siehe Bericht über Grabungskampagne 1968, Quadrant A II — n/13, Grab 10!)

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: matur.  
Geschlecht: männlich.  
Errechnete Körperhöhe (6): 168 cm.

Quadrant A II — n/15

*Grab 1*

*Bestattung 1*

Erhalten: geringe Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: adult.  
Geschlecht: männlich.

*Bestattung 2*

Erhalten: geringe Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: spätjuvenil.  
Geschlecht: männlich.

*Bestattung 3*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: frühmatur.  
Geschlecht: männlich.  
Errechnete Körperhöhe (6): 171,5 cm.

Quadrant A II — n/16

*Grab 1*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: juvenil.

Quadrant A II — o/12

*Grab 1a*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.  
Alter: Infans I.  
Bemerkung: Pithosbestattung.

*Grab 2*

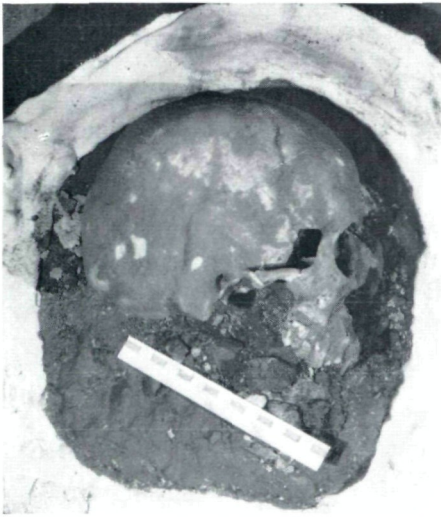
Erhalten: Reste des postkranialen Skelettes.  
Alter: Infans I.  
Bemerkung: Pithosbestattung.

Quadrant A II — o/13

*Grab 1*

*Bestattung 1*

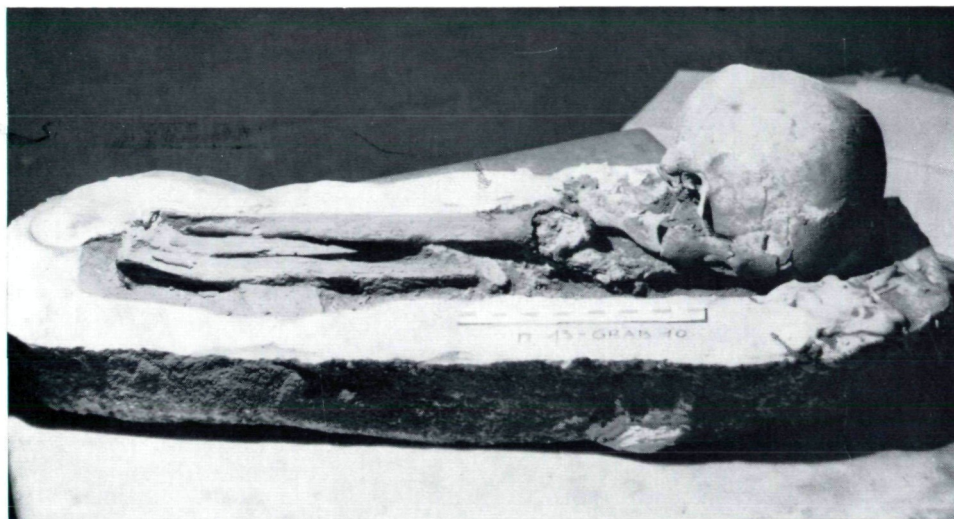
Erhalten: Schädel, verdrückt und Reste des postkranialen Skelettes.  
Alter: spätadult.  
Geschlecht: weiblich.  
Errechnete Körperhöhe (7): 160 cm.



Oben, links: Schädel aus Grab 1, Quadrant A II—k/12.  
Oben, rechts: Schädel aus Grab 5, Quadrant A II—l/15.  
Unten, links: Schädel aus Grab 9, Quadrant A II—n/13.  
Unten, rechts: Schädel aus Grab 4, Quadrant A II—k/14.







Oben: Skelett aus Grab 10, Quadrant A II—n/13.  
Unten: Equiden-Bestattung aus Tell ed Dab'a.



*Bestattung 2*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: spätadult.

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe (7): 163 cm.

Eine demographische Übersicht ergibt, daß sich unter den 36 untersuchten Bestatteten 15 Kinder, 4 Jugendliche und 16 Erwachsene befinden. Bei einem Individuum ließ sich wegen des schlechten Erhaltungszustandes das Alter nicht genau bestimmen; es kann nur gesagt werden, daß es sich um kein Kind handelt, aber eine Entscheidung, ob das Individuum zur Zeit seines Todes noch jugendlich oder bereits erwachsen war, konnte nicht getroffen werden. Wie schon bei der Bearbeitung der in den vergangenen Jahren in Tell ed Dab'a geborgenen Skelette festgestellt werden mußte (3, 4), war die Kindersterblichkeit außerordentlich hoch. Unter den Bestatteten befinden sich 36,1% Kinder der Altersstufe Infans I und 5,6% Kinder der Altersstufe Infans II, zusammen also 41,7% Kinder. Wie bei allen prähistorischen und frühgeschichtlichen Populationen liegt auch bei den Hyksos die Kindersterblichkeit in der Altersstufe Infans I weitaus höher als in der Altersstufe Infans II.

Die Geschlechtsbestimmung war an den Skeletten von 14 Erwachsenen und 2 Jugendlichen möglich, die sich in 6 Männer und 10 Frauen aufgliedern.

Bei den in den Jahren 1967 und 1968 durchgeführten anthropologischen Untersuchungen konnten unter den hyksoszeitlichen Skeletten aus Tell ed Dab'a für den mediterranen Raum ungewöhnliche Typen festgestellt werden. Diese Beobachtungen wurden bei der im Jahre 1969 fortgeführten Bearbeitung der Skelette vollinhaltlich bestätigt. Es fielen neuerlich Skelette auf, die einen Typus repräsentieren, der in den Gräberfeldern Nord- und Mitteleuropas der gleichen Zeit gehäuft vorkommt. Die Hyksos wiesen somit zur Zeit ihrer Landnahme in Ägypten keine für reine Westsemiten charakteristische Zusammensetzung ihrer Population auf. Ob die für reine Westsemiten fremden Rasselemente nur morphologisch oder aber auch genetisch dem nordiden Typus entsprechen, kann zur Zeit noch nicht gesagt werden. Vergleichende Untersuchungen werden ergeben, welche für den mediterranen Raum fremde Rassen- einflüsse den Phänotypus der Hyksos geprägt haben.

Zur gleichen Zeit, als die anthropologischen Untersuchungen in Kairo stattfanden, führte ein österreichisches Grabungsteam unter der Leitung von Dr. MANFRED BIETAK eine Grabung in Asasif bei Luxor durch. Bei dieser Grabung konnten Skelette und Mumien von etwa 30 Individuen aus der Zweiten Zwischenzeit bis zur Römerzeit geborgen werden. Um auch die hyksoszeitlichen Skelette dieser Grabung zu untersuchen, entschloß sich Dr. JUNGWIRTH, mit Frl. HOLL nach Asasif zu fahren. Die Voruntersuchungen des anthropologischen Materials wurde vom 3. bis 7. Dezember 1969 durchgeführt. Leider stellte es sich heraus, daß die Skelette und Mumien aus Asasif zum Teil zeitlich nicht sicher einzuordnen sind. Auf die Einbeziehung des anthropolo-

gischen Materials aus Asasif in die Hyksosuntersuchung mußte daher verzichtet werden.

In den letzten Tagen seines Aufenthaltes in Kairo nahm Dr. JUNGWIRTH auf Anregung von Dr. BIETAK, dem Leiter der österreichischen Ausgrabungen in Ägypten, und auf Einladung der Direktion des Ägyptischen Museums in Kairo eine Voruntersuchung der Mumie des Königs Seqenenre II. aus der XVII. Dynastie vor, der vermutlich im Kampf gegen die Hyksos gefallen ist. Es ist geplant, diese Untersuchung unter Heranziehung der von den österreichischen Grabungsexpeditionen geborgenen Hyksoswaffen und mit dem Einsatz von modernen technischen Hilfsmitteln, die aus Europa mitgebracht werden müssen, fortzusetzen.

#### Literatur

1. BIETAK, M. (1968): Vorläufiger Bericht über die erste und zweite Kampagne der österreichischen Ausgrabungen auf Tell Ed-Dab'a im Ostdelta Ägyptens (1966, 1967). — In: *Mitteil. Deutsch. Archäol. Inst. Abt. Kairo*, Bd. 23.
2. ANATI, E. (1963): *Palestine before the Hebrews*. New York.
3. JUNGWIRTH, J. und ENGELMAYER, R. (1968): Die anthropologischen Ergebnisse der Grabungskampagne 1967 in Tell ed Dab'a, Unterägypten. — In: *Annal. Naturhist. Mus. Wien*, Bd. 72.
4. JUNGWIRTH, J. (1969): Die anthropologischen Ergebnisse der Grabungskampagne 1968 in Tell ed Dab'a, Unterägypten. — In: *Annal. Naturhist. Mus. Wien*, Bd. 73.
5. SATZINGER, H. (1969): Bergung und Härtung menschlicher und tierischer Skelette aus den hyksoszeitlichen Siedlungsschichten in Tell ed Dab'a. — In: *Annal. Naturhist. Mus. Wien*, Bd. 73.
6. BREITINGER, E. (1938): Zur Berechnung der Körperhöhe aus den langen Gliedmaßenknochen. — In: *Anthrop. Anz.*, Jg. 14.
7. BACH, H. (1965): Zur Berechnung der Körperhöhe aus den langen Gliedmaßenknochen weiblicher Skelette. — In: *Anthrop. Anz.*, Jg. 29.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Jungwirth Johann

Artikel/Article: [Die anthropologischen Ergebnisse der Grabungskampagne 1969 in Tell ed Dab'â, Unterägypten. 659-666](#)